

Merck Sharp & Dohme... führend in der viralen Immunologie.

Attenuvax*

Abgeschwächte Masern-
Lebendvirus-Vakzine, MSD

Masern



Mumpsvox*

Mumps-Lebendvirus-Vakzine, MSD

Mumps



Meruvax*

Röteln-Lebendvirus-Vakzine, MSD

Röteln



Kombinationen:

M-M-Vax*

Masern-Mumps-Lebendvirus-Vakzine, MSD

Masern +
Mumps



M-M-R*

Masern-Mumps-Röteln-
Lebendvirus-Vakzine, MSD

Masern +
Mumps +
Röteln



* Trademark

Ausführliche Literatur steht interessierten Ärzten auf Wunsch zur Verfügung.

MSD

**MERCK
SHARP
DOHME**

8008 Zürich
Utoquai 55
Tel. 01 34 61 10

Neue Bücher Nouveaux livres

Ergonomische Aspekte der Arbeitsmedizin. Von *W. Brenner, W. Rohmert, J. Rutenfranz*. 428 S., 50 Abb., 125 Tab., DM 54.—. A.W. Gentner Verlag Stuttgart, 1976.

Es handelt sich um die an der 15. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin vom 24.–26. April 1975 gehaltenen Referate.

Die *Arbeitsmedizin* versteht sich als dasjenige medizinische Fach, welches sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Arbeit und Beruf einerseits sowie mit dem Menschen, seiner Gesundheit und Krankheit andererseits beschäftigt. Die Arbeitsmedizin beruht auf dem Studium der physischen und psychischen Reaktion des Menschen auf Arbeit und Arbeitsumwelt. Ihre Aufgabe ist es, das Verhältnis zwischen Menschen und Arbeit zu harmonisieren.

Die *Ergonomie* hat es ebenfalls mit dem Verhältnis Mensch und Arbeit zu tun, doch beschäftigt sie sich vor allem mit der Analyse von Arbeitsbedingungen sowie mit der Arbeitsgestaltung. Sie versucht unter Zugrundelegung der Theorie des Mensch-Maschine-Systems bzw. von Arbeitssystemen die Grundvoraussetzungen des Menschen für die verschiedensten Arbeiten zu erfassen und zu quantifizieren. Gleichzeitig versucht die Ergonomie, die auf den Menschen einwirkenden physikalischen, chemischen und weiteren Belastungen quantitativ zu erfassen und die Beanspruchung des Menschen durch diese Belastungen unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsvoraussetzungen messbar zu machen und zu optimieren.

Weder theoretisch noch praktisch lassen sich diese beiden Definitionen klar abgrenzen. Man geht unter Umständen sogar so weit, dass — von beiden Seiten her — das eine Fach als Teilfach des andern verstanden wird.

31 durch führende Arbeitsmediziner und Ergonomen der BRD gehaltene Kurzreferate sind ergonomischer Methodik, Systemgestaltung und Bewertung menschlicher Arbeit gewidmet. Sie vermitteln einen guten Überblick der vielfältigen aktuellen Probleme. 20 freie Vorträge haben verschiedenste arbeitsmedizinische und arbeitshygienische Themata als Inhalt. Der Wert des Buches ist doppelt: Einerseits erspart es dem Tagungsteilnehmer die Notizen; andererseits dient es — in eine Kartei einbezogen — als Nachschlagewerk.

H. Schlegel

Geomeditzische Ergometrie bei Jugendlichen. Von *K. Biener*. 69 S., 5 Abb., 42 Tab., SFr./DM 29.—. Verlag S. Karger AG, Basel 1976.

Die Schrift enthält statistisch bearbeitete Ergebnisse grundlegender somatometrischer sowie leistungsphysiologischer Größen, welche der Verfasser und seine Mitarbeiter bei 622 Stadt-, Land- und Hochge-

birgskindern im Alter von 8 bzw. 11 Jahren beiderlei Geschlechts in Zürich, im Zürcher Oberland und Engadin erhoben haben. Zusätzlich wurde ein Vergleichskollektiv von 427 ca. 12jährigen Zürcher Kindern einbezogen. Folgende Größen wurden speziell berücksichtigt: Körperlänge und -gewicht, Brustumfang, Vitalkapazität, Ruhepuls und -blutdruck, Herzfrequenz und Blutdruck bei ergometrischer Belastung, Belastungs- sowie Erholungspulssumme. In der Literatur sind ähnliche ökologische Vergleichsstudien immer noch sehr selten, obwohl deren Bedeutung bereits vor Jahren durch das Internationale Biologische Programm hervorgehoben wurde. Von seiten der angewandten Anthropologie und insbesondere der Präventivmedizin ist schon allein die Einsammlung obgenannter Daten sehr begrüßenswert. Aus verschiedenen Gegenüberstellungen der untersuchten Kollektive ergeben sich aufschlussreiche ökologische Hinweise, z.B. in bezug auf günstigere funktionelle Kreislaufverhältnisse bei den Landkindern oder bedeutend grössere Körperlänge bei den Stadtkindern. Die Zusammenstellung der Schrift ist sehr übersichtlich. Der Inhalt wird sicher diejenigen Mediziner, Biologen und Sportpädagogen interessieren, die sich mit Problemen der Jugendentwicklung und Humanökologie befassen.

J. Buchberger

Croissance de la taille et du poids de 4 à 19 1/2 ans. Von *Hélène Kaufmann, R. Lang, A. Riesen*. 93 S., 80 Tab. Médecine et Hygiène, Genève 1976.

Die Autoren teilen die Normwerte für Körperlänge und Gewicht, welche mittels einer grossangelegten Querschnittsuntersuchung bei Genfer Kindern im Jahre 1972 erhoben wurden, mit.

Solche Normwerte sind für wissenschaftliche Untersuchungen sowie für den täglichen Gebrauch, speziell für Kinderärzte und Endokrinologen, unentbehrlich. Leider beginnen diese Normwerte erst mit dem 4. Lebensjahr, was ihren praktischen Wert wesentlich einschränkt. Das Originelle dieser Arbeit ist die Ausarbeitung der Korrelationen zwischen Gewicht und Länge: die Normvariationen (Percentile) werden nicht nur in bezug auf das Alter, sondern auch in bezug auf die erreichte Grösse angegeben. Diese Korrelationen wurden auch in equiprobalen Ellipsen graphisch dargestellt. Der Ausdruck der Normgrenzen des Gewichtes in bezug auf eine erreichte Körperlänge mag theoretisch interessant sein, ob sie jedoch den weltweit gebrauchten Begriff des prozentualen Übergewichtes verdrängen wird, ist fraglich.

E. Joss

Kosten des Gesundheitswesens — Sozialökologie und Sozialmedizin. Von *Maria Blohmke*. 135 S., DM 42.—. A.W. Gentner Verlag, Stuttgart, 1975.

Der vorliegende Band enthält eine Sammlung von 17 Vorträgen, die anlässlich der Tagung der deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin gehalten wurden. Eine erste Gruppe von Referaten befasst sich mit der Kostenentwicklung im Gesundheitswesen. Skizziert wird der Ist-Zustand in bezug auf Höhe und Entwicklungstendenz der Kosten im internationalen Vergleich. Bemerkenswert ist der Versuch von H. Weissenböck, die Effizienz der Gesundheitssysteme einzelner Länder miteinander zu vergleichen, obwohl sich die Leistungen eines Systems bis heute nur unbefriedigend quantifizieren lassen. Verschiedentlich wird auf die Ursachen der "Kostenexplosion" eingegangen, ohne dass der Leser aber ein umfassendes Gesamtbild erhält. Weitere Punkte, die angeschnitten werden, sind: Die Aktivität der WHO auf dem Gebiet der "health economics", ökonomische Aspekte der Gesundheitsvorsorge, die Gesundheitsökonomie des Rauchens sowie die Alternative eines staatlichen Gesundheitsdienstes. Eine zweite Gruppe von Referaten befasst sich mit dem Zusammenhang zwischen Gesundheitszustand und sozioökonomischen und sozialökologischen Bedingungen. Das Problem wird theoretisch und anhand der Ergebnisse empirischer Untersuchungen dargestellt; diskutiert werden Forschungsbedürfnisse, Lösungsansätze und einige Implikationen für die Gesundheitspolitik. Speziell behandelt werden die Mucoviscidose, die häufigste angeborene Stoffwechselkrankheit der weissen Rasse, sowie Herz- und Kreislaufkrankungen.

R. Leu

Bücher für Senioren. Von *Irmgard Schmid-Schädelin*. 70 S., Fr. 5.—. Pro Senectute, Zürich 1976.

Im Eigenverlag von Pro Senectute ist eine handliche Schrift von 70 Seiten erschienen, die eine echte Lücke ausfüllt: Es handelt sich um eine sorgfältig, nach Sachgebieten zusammengestellte Empfehlungsliste von rund 700 Büchern für ältere Leser. Es sind also nicht Bücher über das Alter, sondern für das Alter. Den meisten Titeln ist ein knapper Hinweis auf den Inhalt beigegeben.

Aus grosser Erfahrung hat die Bearbeiterin, Irmgard Schmid-Schädelin, hier ein Verzeichnis geschaffen, das sich vor allem an die Leiter von Altersheimen und -siedlungen und von öffentlichen Bibliotheken richtet. Schliesslich steht das Bändchen aber auch lesefreudigen Privaten zur Verfügung.

Der Bezug erfolgt gegen Voreinzahlung von Fr. 5.— auf Postscheckkonto Pro Senectute, 80–8501 mit dem Vermerk "Bücher für Senioren".